

Inhaltsverzeichnis

Folgen von Sonneneinstrahlung und Hitze	
Hitze	1
Pflanzenschutzmitteilung	2

Folgen von Sonneneinstrahlung und Hitze



Foto 1: In erntereifen Beständen von Eisbergsalat kann es aktuell zu Blattrippenverbräunungen kommen. Perioden mit heissen Tagen und warmen Nächten begünstigen das Symptom (Foto: Agroscope).



Foto 2: Innenbrand an Chinakohl ist ein Zeichen für Calciummangel der Herzblätter. Übermässiges Pflanzenwachstum ist oft die Ursache. Achten Sie auf eine moderate, bedarfsgerechte N-Düngung (Foto: Agroscope).



Foto 3: Junge Setzlinge reagieren empfindlich auf starke Einstrahlung. Diese führt z.B. zu Verbrennungen an den Blättern, die dem Boden aufliegen (Foto: Agroscope).



Foto 4: Die Überhitzung der jungen Blätter in der Triebspitze von Buschbohnen lässt sie von der Blattspitze her absterben (Foto: Agroscope).



Foto 5: Sonnenbrand an Tomatenfrüchten ist an der Entfärbung des betroffenen Gewebes zu erkennen (Foto: Agroscope).

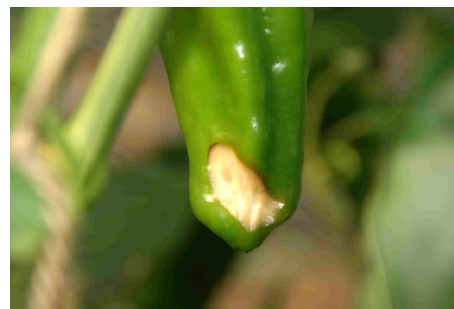


Foto 6: Blütenendfäule an Paprika geht auf eine Unterversorgung der Früchte mit Calcium zurück (Foto: Agroscope).

Pflanzenschutzmitteilung

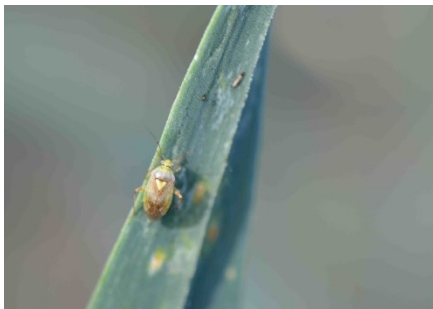


Foto 7: Weiterhin stellen wir eine erhöhte Aktivität von Wiesenwanzen (*Lygus* spp.) fest (Foto: Björn Berchtenbreiter, Arenenberg, Salenstein).



Foto 8: Im östlichen Mittelland wird in den unteren Blattetagen der Kohlpflanzen eine Zunahme der älteren Weisse-Fliege-Larven (*Aleyrodes proletella*) festgestellt (Foto: Daniel Bachmann, Strickhof, Winterthur).



Foto 9: Im westlichen Mittelland beginnt jetzt bereits der Schlupf der Adulten der neuen Weisse-Fliege-Generation (siehe Pfeil im Foto von Martin Keller, Beratungsring Gemüse, Ins).



Foto 10: Bei der Feldkontrolle am Montag wurde an Kohlrabi erster Befall mit der Adernschwärze (*Xanthomonas campestris*) entdeckt (Foto: Agroscope).



Foto 11: An Sommerlauch treten zunehmend die augenförmigen hellrosa bis braun gefärbten Flecken der Purpurfleckenkrankheit (*Alternaria porri*) auf (Foto: Cristine Dörig, Strickhof, Winterthur).



Foto 12: An Lauch und Schnittlauch wird weiterhin Befall mit Rostpilzen (*Puccinia porri*, *Puccinia allii*) gemeldet (Foto: Björn Berchtenbreiter, Arenenberg, Salenstein).



Foto 13: Vorsicht mit dem Falschen Mehltau an Zwiebeln (*Peronospora destructor*). Trotz der hohen Temperaturen setzt er seine Sporenbildung fort. Kulturkontrollen bleiben wichtig (Foto: Agroscope).



Foto 14: An gräulich verfärbten Blättern von Sellerie wurde als Verursacher die Blattfleckenkrankheit *Cercospora apii* nachgewiesen (Foto: Agroscope).



Foto 15: Der Rübenrüsselkäfer (*Lixus juncii*) bildet in diesem Jahr eine grosse Zahl an Nachkommen (z.B. 6 Larven in einem einzigen Mangold-Stängel, vgl. Foto von Agroscope). Er hat inzwischen auch die östlichsten Landesteile der Schweiz erreicht.



Foto 16: Unter Glas führen die aktuellen Witterungsverhältnisse in betroffenen Beständen zu einer Massenvermehrung der Weissen Fliege (*Trialeurodes vaporariorum*) (Foto: Agroscope).



Foto 17: Teilweise halten sich in den Hausgurken fast unbemerkt Restpopulationen der Grünen Gurkenblattlaus (*Aphis gossypii*) (siehe Kreis im Foto von Agroscope). Behalten Sie diese wärme-liebende Blattlausart weiterhin im Auge.



Foto 18: Der Falsche Mehltau der Gurke (*Pseudoperonospora cubensis*) ist auf dem Vormarsch und hat weitere Hausgurkenbestände im Mittelland erfasst (Foto: Agroscope).



Foto 19: Falter der Ypsiloneule (*Agrotis ipsilon*) an Krautstiel in der Region Baden (AG) im Juni 2025 (Foto: Agroscope).

Erhöhte Befallsgefahr mit Erdräupen

Je nach Anbauregion kommt es aktuell durch Erdräupen (*Agrotis ipsilon*, *Agrotis segetum*) zu hohen Ausfällen bei Bohnen, Kürbissen und Karotten. Im Ackerbau ist derzeit auch Mais betroffen. Wahrscheinlich hat der Witterungsverlauf in diesem Jahr Migrationswellen der Ypsiloneule (*Agrotis ipsilon*) begünstigt. Sie ist ein Wanderfalter, der in Nordafrika bzw. Südeuropa überwintert und von dort aus in nördlich gelegene Gebiete migriert. Typisch für diese Art sind grossflächige Schäden.

Die Saateule (*Agrotis segetum*) ist dagegen standorttreu und überwintert bei uns. Von der Extension Gemüsebau wird die Saateule auch 2025 wieder in der Region Baden (AG) überwacht. Flugbeginn war Mitte April. Bis jetzt war der Flug der Saateule mit maximal 4 Faltern pro Falle und Woche am überwachten Standort jedoch relativ moderat.



Foto 20: Eulengelege (Noctuidae) an einem Karottenkeimling Ende Juni 2025 (Foto: Martin Keller, Beratungsring Gemüse, Ins).

In **Bohnen und Karotten** ist gegen Erdräupen Lambda-Cyhalothrin (verschiedene Produkte) zugelassen. Die Wartefrist beträgt in Bohnen 1 Woche und in Karotten 2 Wochen. Im Weiteren sind in **Bohnen und Karotten** mit einer Wartefrist von 2 Wochen Cypermethrin (Cypermethrin, Cypermethrin S, Cypermethrine) und Deltamethrin (verschiedene Produkte) zugelassen.

In **Speisekürbissen** (mit ungeniessbarer Schale) ist Lambda-Cyhalothrin (verschiedene Produkte; Achtung ÖLN: Sonderbewilligung) zur Bekämpfung von Erdräupen zugelassen. Die Wartefrist beträgt 3 Tage. In **Kürbisgewächsen** können gegen Erdräupen Cypermethrin (Cypermethrin, Cypermethrin S, Cypermethrine; Achtung ÖLN: Sonderbewilligung) oder Deltamethrin (verschiedene Produkte; Achtung ÖLN: Sonderbewilligung) mit einer Wartefrist von 2 Wochen verwendet werden.



Foto 21: Frassschaden einer Erdräupe an einer Buschbohnenpflanze. Die Erdräupe befindet sich rechts im Bild (siehe Pfeil im Foto von Vivienne Oggier, Landwirtschaftliches Zentrum, Salez).

Mit einer Wartefrist von zwei Wochen ist gegen Erdräupen an **Zuckermais** eine Pyrethroid-Behandlung (Achtung ÖLN: Sonderbewilligung) möglich.



Foto 22: Erdräupe (*Agrotis* sp.) mit ihrem Frassschaden an Salat (Foto: Agroscope).

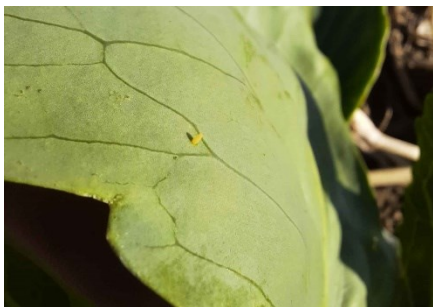


Foto 23: Stiff förmiges gelbes Ei des Kleinen Kohlweisslings (*Pieris rapae*) an einem Kohlblatt (Foto: Daniel Bachmann, Strickhof, Winterthur).



Foto 24: Eigelege des Grossen Kohlweisslings (*Pieris brassicae*) an einem Kohlblatt (Foto: Martin Keller, Beratungsring Gemüse, Ins).



Foto 25: Mit Blaufallen wird der Einflug der Thripse in die Felder überwacht. Die Thripse sind im Bild als kleine graue Striche auf der Tafel zu erkennen (Foto: Tiziana Lottaz, Grangeneuve, Posieux).



Foto 26: Silbrig-weiße Verfärbung der Herzblätter einer jungen Lauchpflanze durch Befall mit ca. 20 Thripsen (*Thrips tabaci*) (Foto: Agroscope).

Kohlräupen rücken in den Fokus

Nach dem starken Flug des Kleinen Kohlweisslings (*Pieris rapae*) und der einsetzenden Eiablage der Eulen (z.B. *Mamestra brassicae* u.a.) an verschiedenen Kohlarten muss im Laufe der kommenden Tage mit dem Schlupf von Jungraupen gerechnet werden. Kontrollieren Sie die Bestände und nehmen Sie bei Bedarf eine Behandlung vor.

In Blumenkohlen im Freiland können gegen **Raupen der Kohlschabe und der Kohlweisslinge** sowie gegen **Eulenraupen (blattfressend)** folgende selektive, nützlingsschonende Produkte eingesetzt werden: XenTari WG, Agree WP (*Bacillus thuringiensis* var. *aizawai*; **BiO**, Wartefrist 1 Woche) und Wormox (*Bacillus thuringiensis* var. *kurstaki*, **BiO**, Wartefrist 2 Tage). Zusätzlich können BIOHOP DelFIN und Delfin (*Bacillus thuringiensis* var. *kurstaki*, **BiO**) mit der Wartefrist von 1 Woche in Blumenkohlen gegen die oben genannten Raupenarten eingesetzt werden. Im Weiteren sind folgende Insektizide in Blumenkohlen im Freiland bewilligt mit einer Wartefrist von 1 Woche: Emamectinbenzoat (verschiedene Produkte) und Spinosad (verschiedene Produkte, **BiO**). Mit einer Wartefrist von 2 Wochen sind je nach Raupenart verschiedene synthetische Pyrethroide zugelassen (Achtung ÖLN: Sonderbewilligung). Gegen **Raupen der Kohlschabe und der Kohlweisslinge** kann Dipel DF (*Bacillus thuringiensis* var. *kurstaki*, **BiO**, Wartefrist 1 Woche) verwendet werden. Gegen **Raupen der Kohlweisslinge** können ferner mit einer Wartefrist von 3 Tagen Pyrethrine (BIOHOP DelTRIN, **BiO**) und Pyrethrine + Sesamöl raffiniert (Parexan N, Piretro MAAG, **BiO**) in Blumenkohlen eingesetzt werden.

Massenflug von Thripsen beginnt

Im Laufe der zurückliegenden Woche sind in mehreren Anbauregionen die Fallenfänge von Thripsen (*Thrips tabaci* u.a.) deutlich angestiegen, teilweise auf mehr als 400 Thripse pro Falle und Woche. Neben Liliengewächsen gelten jetzt z.B. auch Fenchel, Kopfkohl und Salate als besonders gefährdet. Insbesondere junge Kulturen sind regelmässig zu überwachen, gut zu pflegen und ausreichend zu bewässern.

Zur Bekämpfung von Thripsen an **Lauch** können mit einer Wartefrist von 2 Wochen Abamectin (Vertimec Gold, aufbrauchen bis 30.11.2025), Acetamiprid (verschiedene Produkte), Cypermethrin (Cypermethrin, Cypermethrin S, Cypermetrine; Achtung ÖLN: Sonderbewilligung), Deltamethrin (verschiedene Produkte; Achtung ÖLN: Sonderbewilligung) oder Lambda-Cyhalothrin (verschiedene Produkte; Achtung ÖLN: Sonderbewilligung) angewendet werden. Bei Spinosad (verschiedene Produkte, **BiO**) beträgt die Wartefrist 1 Woche.

BiO: Mit einer Wartefrist von 3 Tagen können gegen Thripse an Lauch Pyrethrine (BIOHOP DelTRIN) und Pyrethrine + Sesamöl (Pyrethrum FS, Parexan N, Piretro MAAG) angewendet werden. 2 Wochen beträgt die Wartefrist bei Azadirachtin A (verschiedene Produkte).

Zur Bekämpfung von Thripsen können in **Kopfkohlen, Knollenfenchel und Kopfsalaten** im Freiland folgende Wirkstoffe verwendet werden: Spinosad (AudiENZ, BIOHOP AudiENZ, Elvis; **BiO**) (Kopfkohle: Wartefrist 3 Tage; Knollenfenchel und Kopfsalate: Wartefrist 1 Woche) oder Lambda-Cyhalothrin (verschiedene Produkte; Achtung ÖLN: Sonderbewilligung; Wartefrist bei Kopfkohlen und Knollenfenchel: 2 Wochen; Wartefrist bei Kopfsalaten: 1 Woche). In **Kopfkohlen und Knollenfenchel** kann im Weiteren Spirotetramat (Movento SC) gegen Thripse eingesetzt werden (Kopfkohle: Wartefrist 2 Wochen; Knollenfenchel: Wartefrist 1 Woche).

BiO: Mit einer Wartefrist von 3 Tagen können gegen Thripse an **Kopfkohlen, Knollenfenchel und Kopfsalaten** im Freiland Pyrethrine (BIOHOP DelTRIN) und Pyrethrine + Sesamöl (Parexan N, Piretro MAAG, Pyrethrum FS) angewendet werden. Ferner sind gegen Thripse an **Kopfkohlen** Azadirachtin A (verschiedene Produkte) und Rapsöl + Pyrethrine (BIOHOP DelTRUM) mit einer Wartefrist von 1 Woche bewilligt.



Foto 27: Mit der Überwachung lässt sich feststellen, ob es im Hitzesommer zu einem anhaltenden Flug der Möhrenfliege kommt (Foto: Agroscope).

Hauptflug der 2. Generation der Möhrenfliege (*Psila rosae*) beginnt

Quer durch das Mittelland wurde in den Karottenanbaugebieten jeweils in einigen Feldern die Schadschwelle von durchschnittlich 1 Möhrenfliege pro Falle und Woche bereits erreicht oder deutlich überschritten. In diesen Fällen ist eine Behandlung angezeigt.

Zur Bekämpfung der Möhrenfliege an Stangensellerie ist der Wirkstoff Lambda-Cyhalothrin (verschiedene Produkte; Wartefrist: 2 Wochen) bewilligt. Für Knollensellerie, Karotten, Pastinaken und Wurzelpetersilie sind neben Lambda-Cyhalothrin (verschiedene Produkte; Wartefrist: 2 Wochen) folgende Wirkstoffe mit einer Wartefrist von 4 Wochen zugelassen: Cypermethrin (Cypermethrin, Cypermethrin S, Cypermetrine) und Deltamethrin (verschiedene Produkte). Auflagen beachten.

BiO: Zum Schutz der Karottenbestände können Kulturschutznetze aufgelegt werden. Zwiebelöl (*Psila Protect, Karma*) ist als Grundstoff gegen die Möhrenfliege in Doldenblütlern genehmigt.



Foto 28: Weisslicher Belag des Echten Mehltaus auf den Fiederblättern von Karottenlaub (Foto: Agroscope).

Befallsgefahr mit Echtem Mehltau an Karotten



In einzelnen Fällen wurde in reifenden Karottenbeständen der puderartige weissliche Belag des Echten Mehltaus (*Erysiphe umbelliferarum*) auf den Fiederblättchen der Karottenpflanzen entdeckt. Kulturkontrollen werden empfohlen.





Mit der Wartefrist von 1 Woche können in Karotten Fluxapyroxad + Difenconazol (Dagonis, Taifen) oder Trifloxystrobin (Flint, Tega) zur Bekämpfung des Echten Mehltaus verwendet werden. Bei den Kombiprodukten Azoxystrobin + Difenconazole (Alibi Flora, Priori Top), Boscalid + Pyraclostrobin (Signum) und Tebuconazole + Fluopyram (Moon Experience) beträgt die Wartefrist 2 Wochen. Die Wirkstoffe Tebuconazole + Trifloxystrobin (Nativo) und Tebuconazole (Fezan, Tebuconazole Omya) sind mit einer Wartefrist von 3 Wochen bewilligt.




BiO: Gegen Echten Mehltau an Karotten kann Schwefel (Heliosoufre S) mit einer Wartefrist von 3 Tagen verwendet werden. Im Weiteren ist *Bacillus amylo-liquefaciens* (Serenade ASO) mit Teilwirkung zugelassen. Auflagen beachten. Ebenso ist Natriumhydrogencarbonat als Grundstoff gegen Echten Mehltau an Gemüse bewilligt.

Alle Angaben ohne Gewähr. Bei der Anwendung von Pflanzenschutzmitteln sind die jeweiligen Anwendungshinweise, Auflagen und Wartefristen einzuhalten. Im Zuge der Überprüfung bewilligter Pflanzenschutzmittel werden viele Indikationen und Auflagen angepasst. Es wird empfohlen, vor jedem Gebrauch die BLV-Datenbank zu konsultieren. Resultate der Gezielten Überprüfung sind auf der BLV-Homepage zu finden unter:

<https://www.blv.admin.ch/blv/de/home/zulassung-pflanzenschutzmittel/zulassung-und-gezielte-ueberpruefung/gezielte-ueberpruefung.html> .

	Schädling / Krankheit	Aktivitäten Stand		Pflanzenschutz-empfehlungen	
		vor 7 Tagen	aktuell	Hinweis	Merkblatt FiBL*
	Schnecken (Deroceras reticulatum, Arion spp.)	+++↘	+		S. 9 (1.7)
	Bohnenfliegen / Saatenfliegen (Delia platura, D. florilega)	++	++		S. 49 (9.4)
	Gammaeule, (Autographa gamma)	+++↗	++++		S. 7 (1.5) S. 29 (4.7)
	Ypsiloneule, Saateule (Agrotis ipsilon, Agrotis segetum, Falter der Erdruppen)	+	+++↗	siehe S. 3	S. 7 (1.5) S. 29 (4.7)
	Baumwollkapseleule (Helicoverpa armigera)	++	++		S. 93 (17.14)
	Schwarze Bohnenblattlaus (Aphis fabae)	++	++		S. 50 (9.5)
	Wiesenwanzen (Lygus sp.)	++	++	siehe S. 2	S. 79 (16.13)
	Baumwanzen (Nezara viridula, Halyomorpha halys)	+↗	++		S. 79 (16.13)
	Schilfglasflügelzikade (Pentastiridius leporinus)	+	+		-
	Blumen- und Kopfkohle / Rosen- und Blattkohle / Kohlrabi				
	Kohlmotte, Kohlweisslinge, Kohleule (Plutella xylostella, Pieris spp., Mamestra brassicae)	+++↗	+++↗	siehe S. 4	S. 15 (2.8)
	Kohldrehherzgallmücke (Contarinia nasturtii)	+++↗	++++		S. 19 (2.11)
	Kohlmottenschildlaus (Aleyrodes proletella)	++++	++++	siehe S. 3	S. 20 (2.12)
	Blumen- und Kopfkohle / Rosen- und Blattkohle / Kohlrabi / Speisekohlrüben / Radies / Rettich				
	Kohlfliege (Delia radicum)	++	+++↘		S. 21 (2.13)
	Erdflöhe, Kugelspringer (Phyllotreta spp., Sminthuridae)	++	+		S. 17 (2.9)
	Blattläuse (Myzus persicae, Brevicoryne brassicae)	++	++		S. 18 (2.10)
	Blumen- und Kopfkohle				
Falscher Mehltau (Hyaloperonospora parasitica)	++	+		S. 14 (2.5)	

	Schädling / Krankheit	Aktivitäten Stand		Pflanzenschutz-empfehlungen	
		vor 7 Tagen	aktuell	Hinweis	Merkblatt FiBL*
	Blumen- und Kopfkohle				
	Blattfleckenkrankheiten (<i>Alternaria brassicae</i> , <i>Cercospora brassicicola</i>)	+↗	+		S. 15 (2.7)
	Adernschwärze (<i>Xanthomonas campestris</i>)	-	+	siehe S. 2	S. 12 (2.2)
	Kopfsalate / Blattsalate				
	Grüne Salatblattlaus (<i>Nasonovia ribisnigri</i>)	+++	+++		S. 8 (1.6)
	Salatwurzellaus (<i>Pemphigus bursarius</i>)	!	!		S. 5 (1.2)
	Eulenraupen (Noctuidae)	+↗	!		S. 7 (1.5)
	Salatfäulen (<i>Botrytis cinerea</i>)	!	+		S. 5 (1.3)
	Lauch / Zwiebeln / Knoblauch / Küchenkräuter				
	Lauchmotte (<i>Acrolepiopsis assectella</i>)	+	+↗		S. 42 (7.6)
	Zwiebelthrips (<i>Thrips tabaci</i>)	+++↗	+++	siehe S. 4	S. 43 (7.7)
	Grüne und weiße Spargeln				
	Spargelkäfer (<i>Crioceris asparagi</i> , <i>C. duodecimpunctata</i>)	!	+		-
	Zwiebeln				
	Falscher Mehltau (<i>Peronospora destructor</i>)	++	++	siehe S. 2	S. 38 (6.6)
	Lauch				
	Papierfleckenkrankheit (<i>Phytophthora porri</i>)	+↗	+↗		S. 40 (7.1)
	Purpurfleckenkrankheit (<i>Alternaria porri</i>)	++	++	siehe S. 2	S. 40 (7.2)
Lauch / Schnittlauch					
Schnittlauch- und Lauchrost (<i>Puccinia allii</i> , <i>Puccinia porri</i>)	!	+↗	siehe S. 2	-	
	Karotten / Knollensellerie, Stangensellerie / Pastinake, Wurzelpetersilie				
	Möhrenfliege (<i>Psila rosae</i>)	↗	+↗	siehe S. 5	S. 28 (4.4) S. 34 (5.8)
	Karotten / Knollensellerie, Stangensellerie / Petersilie				
	Blattläuse (<i>Cavariella aegopodii</i> , <i>Aphis fabae</i> u.a.)	+++↘	+++↘		S. 30 (4.12)

	Schädling / Krankheit	Aktivitäten Stand		Pflanzenschutzempfehlungen	
		vor 7 Tagen	aktuell	Hinweis	Merkblatt FiBL*
	Karotten / Pastinaken, Wurzelpetersilie				
	Möhrenblattfloh (Trioza apicalis)	!	!		S. 28 (4.5)
	Karotten				
	Blattfleckenkrankheiten (Alternaria dauci, Cercospora carotae)	↗	+		S. 27 (4.2)
	Echter Mehltau (Erysiphe umbelliferarum)	↗+	↗+	siehe S. 5	-
	Knollensellerie, Stangensellerie				
	Cercospora-Blattfleckenkrankheit (Cercospora apii)	-	+	siehe S. 2	-
	Petersilie				
	Falscher Mehltau (Plasmopara umbelliferarum)	↗+	+		-
Septoria-Blattfleckenkrankheit (Septoria petroselini)	-	↗		-	
	Rhabarber				
	Blattfleckenkrankheiten, Falscher Mehltau (Ramularia rhei, Didymella rhei, Peronospora jaapiana)	++	++		-
	Schnittmangold, Krautstiel				
	Rübenmotte (Scrobipalpa ocellatella)	↗+	+		-
	Schnittmangold, Krautstiel / Randen				
	Rübenrüsselkäfer (Lixus juncii)	↗++	↗++	siehe S. 2	-
	Blattfleckenkrankheiten (Cercospora beticola, Ramularia beticola)	↘++	+		S. 54 (10.5)
	Erbsen				
	Erbsenwickler (Cydia nigricana)	↗++	↗++		-
	Falscher Mehltau (Peronospora viciae f.sp. pisi)	↘++	+		-
	Echter Mehltau (Erysiphe pisi)	-	↗+		-
	Bohnen / Erbsen				
Brennfleckenkrankheiten (Colletotrichum lindemuthianum, Ascochyta pisi)	↗+	++		-	

Impressum

Informationen lieferten:	Daniel Bachmann, Cristine Dörig & Christof Gubler, Strickhof, Winterthur (ZH) Björn Berchtenbreiter & Manuel Cavigelli, Arenenberg, Salenstein (TG) Vincent Doimo, Quentin Blouet, Gaëtan Jaccard, & Julie Ristord, OTM, Morges (VD) Martin Keller, Esther Mulser & Beatrice Künzi, Beratungsring Gemüse, Ins (BE) Tiziana Lottaz, Grangeneuve, Posieux (FR) Lukas Müller & Flemming Burri, Inforama Seeland, Ins (BE) Vivienne Oggier, Landwirtschaftliches Zentrum, Salez (SG) Silvano Ortelli, Ufficio della consulenza agricola, Bellinzona (TI) Jan Siegenthaler & Christian Wohler, Liebegg, Gränichen (AG) Stève Breitenmoser, Matthias Lutz & Reto Neuweiler (Agroscope)
Herausgeber:	Agroscope
Autoren:	Cornelia Sauer, Matthias Lutz, Serge Fischer, Lucia Albertoni (Agroscope), Silvano Ortelli, Consulenza agricola, Bellinzona (TI), Pascal Herren (FiBL)
Fotos:	Foto 1: F. Keller (Agroscope); Fotos 2-6, 10, 13-19, 22, 26-28: C. Sauer (Agroscope); Fotos 7, 12: B. Berchtenbreiter, Arenenberg, Salenstein; Fotos 8, 23: D. Bachmann, Strickhof, Winterthur; Fotos 9, 20, 24: M. Keller, Beratungsring Gemüse, Ins; Foto 11: C. Dörig, Strickhof, Winterthur; Foto 21: V. Oggier, Landwirtschaftliches Zentrum, Salez; Foto 25: T. Lottaz, Grangeneuve, Posieux
Zusammenarbeit:	Kantonale Fachstellen und Forschungsinstitut für biologischen Landbau (FiBL)
Copyright:	Agroscope, Müller-Thurgau-Strasse 29, 8820 Wädenswil, www.agroscope.ch
Adressänderungen, Bestellungen:	Cornelia Sauer, Agroscope, cornelia.sauer@agroscope.admin.ch

Haftungsausschluss

Die in dieser Publikation enthaltenen Angaben dienen allein zur Information der Leser/innen. Agroscope ist bemüht, korrekte, aktuelle und vollständige Informationen zur Verfügung zu stellen – übernimmt dafür jedoch keine Gewähr. Wir schliessen jede Haftung für eventuelle Schäden im Zusammenhang mit der Umsetzung der darin enthaltenen Informationen aus. Für die Leser/innen gelten die in der Schweiz gültigen Gesetze und Vorschriften, die aktuelle Rechtsprechung ist anwendbar.